

Sektion Steiermark

Wildbach- und Lawinerverbauung



Sektionsleiter
DI Max Pöllinger

Die Wildbach- und Lawinenverbauung Sektion Steiermark stellt sich vor:

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) wurde 1884 zur „unschädlichen Ableitung von Gebirgswässern“ gegründet. Auf Grund der verheerenden Hochwässer des Jahres 1907 im Palten- und Liesingtal wurde im Jahr 1908 für die Steiermark eine eigene Sektion eingerichtet. Ursprünglich war die Sektion auch für das Gebiet der Untersteiermark des ehemaligen Herzogtums Steiermark zuständig. Die heutige Sektionsleitung umfasst das Bundesland Steiermark.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft. Sie ist Ihr Ansprechpartner für den Schutz vor Naturgefahren. Die flächendeckende Organisation in der Steiermark umfasst die Sektionsleitung mit Sitz in Graz sowie drei Gebietsbauleitungen in Liezen, Scheifling und Bruck an der Mur.

Das Team der Sektion Steiermark

Büro:

Sektionsleiter: DI Max Pöllinger
Stellvertreter DI Alfred Ellmer

Insgesamt sind 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Gefahrenzonenplanung, Sachverständigkeit, Bauführung, Buchhaltung, Lohnverrechnung und Verwaltung tätig.

Baustellen:

96 Kollektivvertragsbedienstete setzen Schutzmaßnahmen auf den Wildbach-, Lawinen- und Steinschlagbaustellen um.



Einfliegen von Stahlschneebrücken
Schoberwieslawinen, Gde. Grundlsee



Errichtung eines Bohranchors für die Stein-
schlagverbauung Oberweg, Stgde. Judenburg



Errichtung Filtersperre Radmerbach,
Gde. Radmer

Kernleistungen

Naturgefahreninformation und Wissensmanagement

Durch eine gezielte Naturgefahreninformation und Bereitstellung von relevanten Daten, soll das Wissen und Bewusstsein der Bevölkerung bezüglich Naturgefahren (Wildbäche, Lawinen und Erosion) gestärkt werden.

Gefahrenzonenplanung (GZP)

Die Wildbach- und Lawinenverbauung stellt dem Stand der Technik entsprechende, aktualisierte Gefahrenzonenpläne im gesetzlichen Auftrag des Forstgesetzes zur Verfügung. Auf Basis dieser Gefahrenzonenpläne werden die Gefahren und Risiken gemäß den gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen aktualisiert dargestellt. Der Gefahrenzonenplan ermöglicht eine Gefahrendarstellung für Naturgefahren durch Wildbäche, Lawinen, Steinschlag sowie Rutschungen und dient damit auch als Grundlage für die Maßnahmenplanung. Der Gefahrenzonenplan wird für alle Gemeinden Österreich erstellt, die Wildbach-, Lawinen bzw. Erosionsgebiete haben. Der GZP ist ein flächenhaftes Gutachten über die Gefährdungen und soll als Grundlage für die Raumplanung, das Bau- und das Sicherheitswesen dienen.

Sachverständigentätigkeit

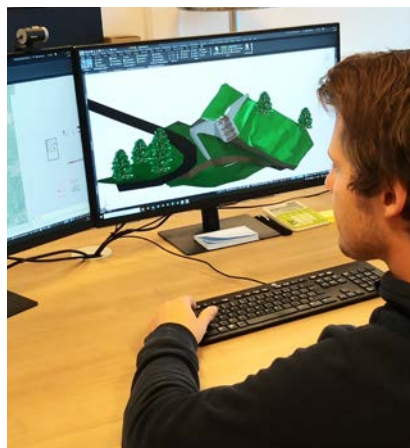
In Verwaltungsverfahren vertritt die Wildbach- und Lawinenverbauung das öffentliche Interesse am Schutz vor Naturgefahren im Bereich Wildbäche, Lawinen und Erosion in gesamtheitlicher Sicht und unter Beachtung des aktuellen Wissens- und Erkenntnisstandes.

Maßnahmenplanung

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist die maßgebliche Planungs- und Koordinierungsstelle für aktive und passive Schutzmaßnahmen im Bereich Wildbach, Lawinen und Erosion. Sie ist außerdem Standardsetzer in der Kombination von Ökologie und Technik und plant mit einheitlicher hoher Qualität, nach einheitlichen Schutzziele und nachvollziehbaren Grundsätzen.



2D Simulation Kalchbergbach,
Mgde. Obdach



3d-Planung einer Geschiebedosiersperre



Ausschnitt Gefahrenzonenplan,
Gde. Radmer

Maßnahmensetzung

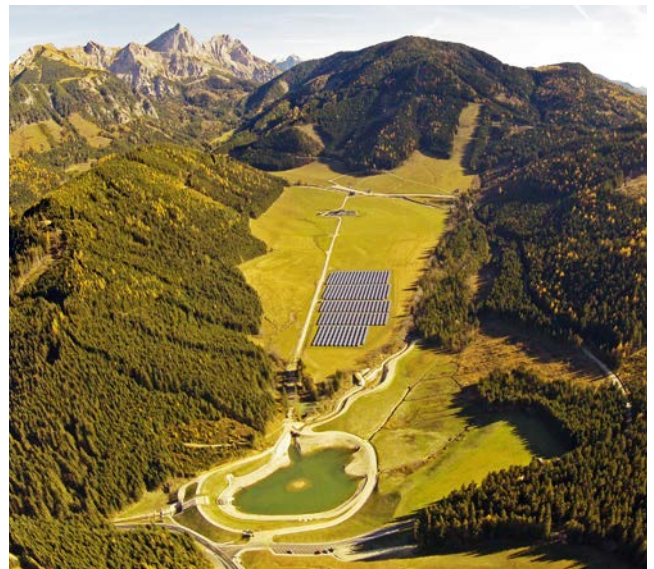
Die Wildbach- und Lawinerverbauung ist das Spezialunternehmen im öffentlichen Interesse für den Schutz vor Naturgefahren (Wildbach, Lawinen und Erosion). Sie ist Standardsetzer und Innovationsmotor im technischen, forstlichen und ingenieurbio-logischen Bereich.

Investitionsmanagement

Die Wildbach- und Lawinerverbauung ist mit ihren regionalen Dienststellen die An-laufstelle und der Investitionsabwickler des Bundesministeriums und sorgt für einen optimalen Einsatz der vorhandenen öffentlichen Mittel.



Anbruchverbauung Vordere Rauchkogellawine,
Gde. Pusterwald



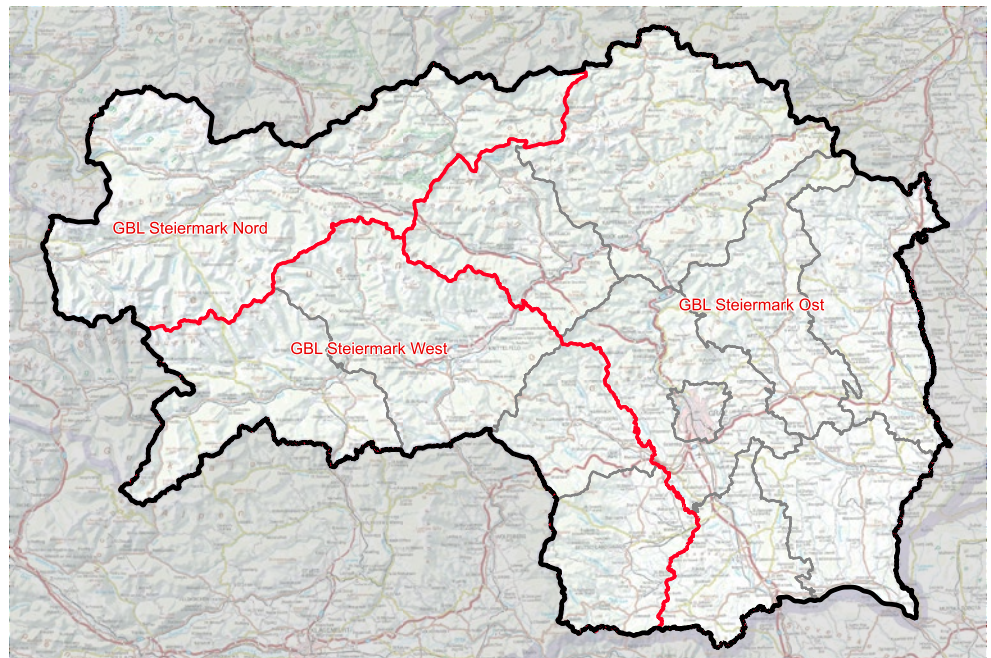
Errichtung Hochwasserrückhaltebecken Lichtmeßbach,
Gde. Admont



Filtersperre Mathildenbach,
Gde. Öblarn



Holzschneebrücken und Aufforstungen Vordernberger Mauern,
Mgde. Vordernberg



Technische Daten

Unser Betreuungsbereich

Gesamtfläche unseres Betreuungsbereiches	16.403 km ²
Anzahl der Gemeinden mit verordneten Wildbach- bzw. Lawineneinzugsgebieten und Gefahrenzonenplänen	171
Anzahl der betreuten Wildbäche	3.400
Anzahl der betreuten Lawinen	1.415
Durchschnittliches Bauvolumen pro Jahr	€ 21.000.000
Anzahl der bisher errichteten Schutzbauwerke	11.674



Kölchgrabenlawine-Ereignis 2009, Stgde. Eisenerz



Filtersperre Schöttlbach, Stgde. Oberwölz



Installation einer Wetterstation für die Eiskarlawine, Gde. Ramsau am Dachstein

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Wildbach- und Lawinverbauung
Forsttechnischer Dienst
Sektion Steiermark
Stattegger Straße 60 / 2. Stock, 8045 Graz
+43 316 42 58 17
sektion.steiermark@die-wildbach.at
Autor: DI Alfred Ellmer
Fotonachweis: WLV
Gestaltung: Büro Pölleritzer | www.poelleritzer.at

Alle Rechte vorbehalten
Graz, 2022